

# Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Buch .....	9
<i>Christa Wewetzer</i>	
<b>1 Zum Verhältnis medizinischer und psychosozialer Beratung bei Pränataldiagnostik – eine Übersicht .....</b>	<b>15</b>
<i>Christa Wewetzer</i>	
1.1 Untersuchungsmöglichkeiten der Pränataldiagnostik .....	17
1.2 Anforderungen an Aufklärung und Beratung im Verlauf der Pränataldiagnostik .....	20
1.3 Zusammenfassung und Fazit .....	30
<b>2 Vernetzung und Kooperation in der Schwangerenberatung und Betreuung bei Pränataldiagnostik: gesetzlicher Hintergrund, Rahmenbedingungen und ihre Umsetzung in die Praxis .....</b>	<b>34</b>
<i>Anne Rummer</i>	
2.1 Entscheidungen in der Schwangerschaft .....	35
2.2 Warum Beratung? .....	36
2.3 Gesetzliche Rahmenbedingungen zur multiprofessionellen Beratung .....	39
2.4 Multiprofessionelle Beratung in der Praxis – Ergebnisse aus der Studie »imb-pnd« .....	44
2.5 Möglichkeiten untergesetzlicher Regelungen zur Verbesserung der Beratungssituation .....	49
2.6 Fazit .....	51
<b>3 Interdisziplinäre bzw. interprofessionelle Zusammenarbeit – wie geht das? Terminologie, Chancen und Barrieren einer Disziplinen und Berufe übergreifenden Zusammenarbeit .....</b>	<b>55</b>
<i>Karl Kälble</i>	
3.1 Ausgangslage .....	55
3.2 Terminologische Klärungen .....	58
3.3 Rahmenbedingungen, Formen, Voraussetzungen und Barrieren einer berufsübergreifenden Zusammenarbeit .....	63

3.4	Interprofessionelle Kooperation als Frage der Ausbildung .....	67
3.5	Interprofessionelle Kooperationsprozesse erfolgreich auf den Weg bringen – Hinweise für den Aufbau und zu den Verlaufsphasen einer interprofessionellen Zusammenarbeit .....	69
3.6	Fazit .....	71
4	<b>Multiprofessionelle Kooperation: Ziele und Anforderungen aus Sicht des Netzwerkmanagements .....</b>	<b>76</b>
	<i>Henning Staar</i>	
4.1	Einleitung .....	76
4.2	Herausforderungen multiprofessioneller Kooperationen .....	77
4.3	Verbindlichkeit als Schlüssel für erfolgreiche multiprofessionelle Kooperation .....	78
4.4	Voraussetzungen für verbindliches Handeln in multiprofessionellen Kooperationen .....	80
4.5	Phasen der Zusammenarbeit .....	93
4.6	Implikationen .....	94
5	<b>Interprofessionelle Qualitätszirkel als Instrument zur Förderung der Kooperation in der Versorgung von schwangeren Frauen .....</b>	<b>98</b>
	<i>Ottomar Bahrs</i>	
5.1	Besonderheiten der Qualitätsbestimmung im Gesundheitsbereich .....	98
5.2	Entstehung und Entwicklung des Konzepts .....	99
5.3	Philosophie und Wirkungsweise von QZ .....	101
5.4	Erfahrungen mit IQZ .....	108
5.5	Interprofessionelle Qualitätszirkel als Beitrag zur Professionalisierung .....	110
5.6	Implementation von IQZ .....	113
6	<b>Professionsspezifische Merkmale von Beratungsqualität an einem Beispiel aus der Beratung der Frage nach pränataldiagnostischen Maßnahmen .....</b>	<b>117</b>
	<i>Jürgen Kasper und Daniela Reitz</i>	
6.1	Einleitung .....	117
6.2	Hintergrund .....	118
6.3	Fragestellung .....	123
6.4	Methoden .....	123
6.5	Ergebnisse .....	126
6.6	Diskussion und Schlussfolgerungen .....	131

<b>7</b>	<b>Die Rolle von evidenzbasierten Gesundheitsinformationen und Entscheidungshilfen in der Pränataldiagnostik</b> .....	<b>135</b>
	<i>Fülop Scheibler, Susanne Müller und Jürgen Kasper</i>	
7.1	Einleitung .....	135
7.2	Was sind medizinische Entscheidungshilfen? .....	138
7.3	Methode .....	140
7.4	Einschlusskriterien .....	141
7.5	Suchstrategie und Studienelektion .....	141
7.6	Bewertung des Verzerrungspotenzials .....	141
7.7	Ergebnisse .....	142
7.8	Studiencharakteristika .....	143
7.9	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	143
7.10	Diskussion .....	144
7.11	Schlussfolgerungen .....	149
<b>8</b>	<b>Vernetzung als wichtiges Element der Arbeit in einem Zentrum für Pränatalmedizin</b> .....	<b>153</b>
	<i>Robin Schwerdtfeger</i>	
<b>9</b>	<b>Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung schwangerer Frauen aus Hebammensicht</b> .....	<b>157</b>
	<i>Silvia Höfer</i>	
9.1	Das Arbeitsfeld von Hebammen .....	157
9.2	Rolle der Hebammen in der Schwangerenvorsorge .....	158
9.3	Ansprüche an eine ganzheitliche Beratung .....	161
9.4	Berufsethos der Hebammen .....	164
9.5	Ethische Konflikte .....	165
9.6	Beratungsverständnis von Hebammen .....	166
9.7	Relativität und Risiko .....	168
9.8	Beratungsrealität der Hebammen .....	171
9.9	Kritik an der momentanen Beratungspraxis ohne Einbeziehung der Hebammenkompetenz .....	173
9.10	Fazit .....	173
<b>10</b>	<b>Kooperation um jeden Preis? Eine kritische Würdigung</b> .....	<b>177</b>
	<i>Martina Weiss und Ottomar Bahrs</i>	
10.1	Vorbemerkung .....	177
10.2	Entscheidungsdilemmata in der Schwangerenversorgung .....	177
10.3	Kooperation als permanenter Prozess von Selbstaufklärung und Verantwortungsübernahme .....	187

<b>11</b>	<b>Kooperation in der Schwangerenberatung bei Pränataldiagnostik – die Bedeutung der Seelsorge im Zusammenspiel der verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhausalltag .....</b>	<b>190</b>
	<i>Angela Kessler-Weinrich</i>	
11.1	Leitlinien des Krankenhauses – geschichtliche Entwicklung und aktuelle Situation des Umgangs eines Evangelischen Krankenhauses mit Pränataldiagnostik .....	190
11.2	Das behandelnde Team: psychische Belastungen, ethische Konflikte und Verarbeitungsmöglichkeiten der behandelnden Berufsgruppen .....	193
11.3	Seelsorge für das Team – ein Bericht aus der Praxis .....	197
11.4	Zusammenfassende Thesen.....	198
	<b>Nachwort: Schwangerenberatung bei Pränataldiagnostik – offene Fragen .....</b>	<b>201</b>
	<i>Christa Wewetzer und Marlis Winkler</i>	
	<b>Autorenverzeichnis .....</b>	<b>205</b>